

„An unserem Ehrenmal/Mahnmal muss nichts geändert werden. Die Inschrift soll so erhalten bleiben, wie sie bis heute auf unserem Gedenkstein niedergeschrieben steht!

Dazu soll maximal zukünftig eine Bank mit Tisch als Sitzgelegenheit unseren Bürgern die Möglichkeit geben, dort verweilen zu können und zu gedenken. An die Menschen, deren Schicksal sie persönlich betrifft! Aber auch an die Opfer (Soldaten und Zivilisten aller an den Weltkriegen beteiligten Nationen) oder an die daheimgebliebenen Frauen und Männer, die Widerstand geleistet haben bzw. geholfen haben, Leid (Verwundete zu pflegen, zerstörte Häuser wieder bewohnbar zu machen, etc.) zu lindern.

So erhalten wir für unsere Bürger die Möglichkeit, die Inschrift auf unserem Ehrenmal /Mahnmal offen zu halten für ihre eigene Interpretation der Umstände um diese Zeiten der zwei Weltkriege.

Es gibt unseren Bürgern somit die Gelegenheit, ihre Gedanken zu heutigen und zukünftigen Situationen rund um Krieg und Vernichtung vor Ort zu sortieren.

Schülergruppen, die sich mit der Situation um die Zeit der zwei Weltkriege und den aktuellen Kriegen auseinandersetzen wollen, können Platz nehmen und haben die Gelegenheit, ohne Einfluss von Schrifttafeln völlig frei diese Themen anzugehen.

Diese Möglichkeit lässt in unserer Stadt nur unser Ehrenmal/Mahnmal zu, weil es so schlicht gehalten ist und das muss so bleiben. Es muss nicht immer alles neu bewertet werden! Das sollten wir jedem unserer mündigen Bürger selbst überlassen.“